

**VD / Postulat der SP-Fraktion:
Verkehrspolitik. Koordination innerhalb der Ostschweiz und mit dem
benachbarten Ausland**

Antrag der Regierung vom 2. November 2004

Nichteintreten.

Begründung: Es ist nicht bestritten, dass die Erreichbarkeit der Ostschweiz auf der Schiene erheblich schlechter ist als jene der Städte Zürich, Basel und Genf. St.Gallen teilt dieses Problem mit den anderen Ostschweizer Kantonen und den Regionen des angrenzenden Auslands. Es bestehen deshalb seit langem enge und konstruktive Kontakte auf Regierungs- und Verwaltungsebene sowie auf Ebene der Verkehrs- und Wirtschaftsverbände. Die von Kantonen und Ländern gemeinsam erarbeiteten Lösungen sind konsistent, breit abgestützt und seit Jahren bekannt.

Die Regierung sieht das Problem nicht bei der Koordination aller Beteiligten in der Region, sondern in der grossen Zurückhaltung auf Bundesebene, Infrastrukturvorhaben umzusetzen. Dies gilt auch für das angrenzende Ausland. Es geht prioritär darum, die regional abgestützten Projekte auf nationaler Ebene umzusetzen. Ein runder Tisch geht am Problem vorbei. Es gibt genügend internationale und interkantonale Gremien, in welchen die Koordination erfolgt. Die Regierung verfolgt die Stossrichtung, sich auf Bundesebene zusammen mit den Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern im Rahmen der laufenden Verkehrsvorlagen für die Umsetzung der Angebotsverbesserungen und die Finanzierung der hierfür notwendigen Bundesinvestitionen einzusetzen. Dabei hat sie im Rahmen der HGV-Vorlage die Verbesserung der internationalen Anbindung der Ostschweiz im Visier. Die Regierung orientiert hierüber die Öffentlichkeit laufend. Ein spezieller Postulatsbericht ist nicht erforderlich.

Beilage: Wortlaut des Postulates